

Rutschke-Kriegslieder.

Friedrich Prinz zu Schaumburg-Lippe überreicht uns folgende ihm gewidmeten patriotischen Gedichte des nicht nur in Deutschland, sondern auch bei uns wohlbekannten und geschätzten Verfassers des bekannten Rutschke-Liedes „Was kranzt denn da im Busch herum...“:

Melodie: „Prinz Eugen“.

1.

An die Pferde! Rasch, Husaren! Denn es schmettern die Fanfaren
Für das ganze Regiment. Laßt uns fest im Sattel sitzen,
Laßt den Jörn des Herzens blitzen, feurig! Daß man uns erkennt.

2.

Unser Kaiser hat befohlen: „Drauf mit Säbel und Pistolen
Auf die Doppelmörderbrut!“ Also kühn und ohne Zagen
Laßt sie uns ins Jenseits jagen; Sühne fordert Ferdinands Blut.

3.

Haut zusammen diese Serben! Schlagt das ganze Volk in Scherben,
Gleich beim ersten Aufstandsprall. Donnernd reitet sie darnieder,
Donnernd tönt es schmetternd wieder: „Oestreich hier und überall!“

4.

Denkt an einst errung'ne Ehren! Denkt den stolzen Ruhm zu mehren,
Mit schon viele hundert Jahr. Viel gefürchtet, viel gepriesen,
Hat sich stetig brav erwiesen Oestreichs schneidiger Husar.

5.

Drum hinein wie's wilde Wetter! Der Trompete hell Geschmetter
Hebe unsres Herzens Blut. Rache fordernd woll'n wir jagen,
Nur ein Hundsfott mag verzagen! Feste drauf mit frischem Mut!

G. Hoffmann-Rutschke.

* * *

Ernst.

Melodie: „Gott erhalte“.

Auf Kameraden! Laßt uns finden aus der Brust ein rechtes Lied,
Wie es jubelnd, lodernnd, brausend, unsre Kriegerbrust durchzieht!
Denn es gilt jetzt einzusehen, innig treu mit Herz und Hand,
:|: Als ein rechter Sohn der Heimat für das liebe Vaterland :|:

'Gotterbuben Hände griffen in der Gottheit Walten ein,
Burdien Mörder, Gatrechbrecher, und dafür muß Strafe sein!
Sie beschimpften unsre Ehre, sie zerrissen Freundschaftsband,
:|: Darum auf, alle auf zum Kampfe für das teure Vaterland :|:

Sie vergaßen all das Gute, was wir ihnen einst getan,
Gegen Türken und Bulgaren, und wer sonst sich mochte nah'n.
Undank schändlich, Selbstvergessen schürten ihren Geißebrand,
:|: Doch wir werden treu beschützen, unser heilig Vaterland. :|:

Unser lieber, guter Kaiser, dem der Frieden „alles wert“,
Ist gezwungen nun zu ziehen gegen diese Brut das Schwert;
Arg umwettert in der Brandung, stützt er treu auf seinen Stand,
:|: Und er rufet auf zum Kampfe alle für das Vaterland. :|:

Wer möcht da wohl hinten bleiben? Keiner, keiner! dem es Pflicht;
Freudig folgen wir der Fahne, Gott ist unsre Zuversicht!
Brust an Brust steh'n wir gescharet, stünd auch eine Welt in Brand;
:|: Siegen oder sterben woll'n wir für dich, herz'ges Vaterland! :|:

G. Hoffmann-Rutschke.